

Mit Märchen und Gedichten das Jahr beginnen

Karben TV-Moderatorin und Erzählerin Michaela Scherenberg begeistert Senioren des ASB-Altenzentrums

Es ist ein besonderer Neujahrsempfang für die Bewohner des Altenzentrums des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) Karben: Einrichtungsleiter Jörg Malkemus konnte die Fernsehredakteurin und Märchenerzählerin Michaela Scherenberg als Unterhalterin und Ehrengast gewinnen. Sie trug im Mehrzweckraum Märchen und Gedichte vor, musizierte und sang mit rund 60 Bewohnern.

VON IDA KATNIC

„In vielen ihrer Wohnzimmer bin ich schon mal gewesen“, scherzt die TV-Moderatorin und Filmemacherin Michaela Scherenberg und beginnt so ihr knapp einstündiges Programm, für das die Leitung des Karbener ASB-Altenzentrums eigens ein kleines Wohnzimmer aufgebaut hat, bestehend aus einem Sessel und einer Stehlampe auf einem kleinen Podest.

Die Heimbewohner schauen zunächst überrascht, denn nicht jeder erkennt die Journalistin des Hessischen Rundfunks sofort. Dann klärt sie auf, dass viele sie sicher aus der Kochsendung „Hessen à la carte“ kennen würden, die sie bis heute produziert. Die in der damaligen DDR geborene Scherenberg



Fernsehmoderatorin und Märchenerzählerin Michaela Scherenberg zieht die Bewohner mit ihren Geschichten in den Bann.
Foto: Ida Katnic

hat in den 1970er-Jahren beim Fernsehen mit Moderationen angefangen, dann die Kochsendung übernommen und vor Jahren mit dem Märchenerzählen begonnen.

Die junge Frau Holle

Die Leidenschaft für Märchen sei schon als Kind entstanden, erzählt sie. Als ihre Oma Berta ihr Bücher mit russischen Märchen schenkte, sie aber zu klein gewesen sei, um sie schon selbst zu lesen, habe sie sich aus der Not heraus selbst die

Geschichte darin ausgedacht. Als Scherenberg das Märchen von „Frau Holles Apfelbäumen“ erzählt, stellt sie sofort klar, dass es sich dabei nicht um die alte Dame mit dem Schnee handle, sondern um eine hübsche Frau, die im Himmel sitze und mit anderen Schönheiten Äpfel züchte.

Eines Tages habe sie den Junker Tod zu einer alten Dame auf der Erde geschickt, um sie zu sich in den Himmel zu holen. Die wollte aber nicht freiwillig mitkommen und so

musste er einen Trick anwenden und sie mit einem Ausflug auf einem weißen Pferd locken. Die Dame stimmte zu und im Himmel verwandelte Frau Holle sie in eine jungen Frau, die zusammen mit den anderen Frauen die Apfelbäume im Garten pflegte.

„Beim Erzählen der Geschichten ist mir wichtig, dass sie einfach zu behalten sind“, betont Scherenberg. Sie benutze dabei gerne Bilder, da sie einprägsamer seien. Auch zwei Instrumente hat sie in ihrem

Requisitenkorb dabei: Mit einer Sansula, einer Art Zupfinstrument, und einer bronzefarbene Hapi-Trommel geht sie ins Publikum, um mit den Bewohnern zu musizieren. Berührungsängste hat sie keine.

Positives Gefühl

Auch Heimleiter Jörg Malkemus ist von der mitreißenden Art Scherenbergs begeistert. „Sie schafft es, mit ihren Erzählungen einen positiven Start ins neue Jahr zu vermitteln“, sagt er. Dass Scherenberg zu Gast ist, kam nicht von ungefähr: ASB-Angestellte hatten sie bei einer Veranstaltung gesehen, später gab Mona Raab vom Sozialdienst noch einmal den Anstoß, die Moderatorin nach Karben zu holen.

Der Jahresempfang bildet im ASB-Zentrum, in dem 80 Senioren leben, 70 Mitarbeiter tätig sind und über 30 ehrenamtliche Helfer mitarbeiten, den Auftakt einer Veranstaltungsreihe, die im Februar mit der Faschingsfeier weitergeht. Darauf folgen ein Grillabend, ein Sommerfest und schließlich das Weihnachtsfest. Zwischendrin werden kleinere und größere Tagesausflüge, Klavierabende, Backvormittage und Gottesdienste angeboten, sowie für neuen Heimbewohner ein Candle-Light-Dinner im März.